

## **Inhalte Modul 1**

Mona Meister:

- **Grundlagen und Arbeitsfelder früher und heute**
- **Reintegration in die Schule nach Klinikaufenthalt** und bei (nachfolgender) ambulanter Behandlung
  - psychische Erkrankungen
  - somatische Erkrankungen

Gundula Peters:

- **Wie können wir psychisch belastete Kinder und Jugendliche unterstützen eigene Ziele zu entwickeln?**

Monika Vogler

- **Lösungsfokussiert arbeiten mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen im schulischen Alltag- eine besondere Herausforderung!**

### **Lösungsorientiertes Arbeiten Teil 1:**

Die Relevanz der Entwicklungspsychologie für die Arbeit mit verhaltensauffälligen Schüler/innen

Holger Neumann:

- **Pädagogik bei Krankheit - Klärung und Unterstützung**
  - \* fachliche Herausforderungen - Möglichkeiten der Unterstützung
  - \* persönliche und rollenbezogene Herausforderungen - Möglichkeiten der Unterstützung
  - \* exemplarische Bearbeitung von Klärungsanliegen aus dem Kreis der TeilnehmerInnen - Kennenlernen von Möglichkeiten der Supervision

## Inhalte Modul 2

Mona Meister:

- **Wiedereingliederung in Schule – praktische Beispiele und Erfahrungen**  
Das „Back To School – Konzept“  
Vom BEM (Betriebliches Eingliederungsmanagement) zum SEM (Schulischen Eingliederungs-management)

Gundula Peters:

*Die Basis des 2. Blockes ist der Block 1. Darauf aufbauend stellen wir uns den Fragen:*

- **Wie können wir jungen Menschen helfen ihre selbstgesteckten Ziele erfolgreich zu finden und umzusetzen?**
  - Was sind gute Ziele?
  - Wie können die eigenen Ziele von den jungen Menschen gefunden werden?
  - Wie kann ein individualisiertes zielorientiertes Arbeiten begleitet werden?

Monika Vogler:

- **Lösungsorientiertes Arbeiten Teil 2:**  
Das lösungsorientierte Arbeiten mit verhaltensauffälligen Schüler/innen

Holger Neumann:

- **Pädagogik bei Krankheit - Klärung und Unterstützung**
  - \* Erfahrungen und Gedanken zum Thema Kollegiale Beratung
  - \* Kennenlernen und Erprobung eines möglichen Ablaufs Kollegialer Beratung anhand von Klärungsanliegen aus dem pädagogischen Alltag der TeilnehmerInnen
  - \* Austausch über Möglichkeiten, Kollegiale Beratung in den Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen zu integrieren

### **Inhalte Modul 3**

Mona Meister:

- **Auswirkungen von Erkrankung und Medikation auf schulisches Lernen**
  - Exemplarische psychische Erkrankungen und die Wirkungen / Nebenwirkungen gängiger Medikation
  - Exemplarische somatische Erkrankungen und die Wirkungen / Nebenwirkungen gängiger Medikation

Gundula Peters:

- **Materialien für die Praxis mit Schwerpunkt Beziehungsaufbau**

Monika Vogler:

- **Lösungsorientiertes Arbeiten Teil 3:**  
Die Bedeutung des Erstgesprächs und der Zielfindung in der Arbeit mit verhaltensauffälligen Schüler/innen

Holger Neumann:

- **Pädagogik bei Krankheit - Klärung und Unterstützung**
  - \* Vertieftes Einüben Kollegialer Beratung
  - \* Einsatz von Rollenspielen im Rahmen von Supervision und Kollegialer Beratung - Erprobung
  - \* die Methode des „Stellens“ zur Klärung von Dynamiken in Teams, SchülerInnen-Gruppen sowie komplexen Familien-, Klinik- oder Schulstrukturen - Erprobung

## Inhalte Modul 4

Mona Meister:

- **Das „zweite“ Curriculum – was vermitteln wir außerhalb des Lehrplans?**  
Sich „Selbst-bewusst-sein“ – wie können wir erkrankten Kindern und Jugendlichen helfen, sich selbst positiv wahrzunehmen und damit ihre Selbstwirksamkeit zu erhöhen z.B. im Unterricht und bei Berufsfindung + Bewerbung

Gundula Peters:

- **Anleitung der jungen Menschen zur Selbstreflexion des eigenen Lernleistungsverhaltens**

Monika Volger:

- **Lösungsorientiertes Arbeiten Teil 4:**  
Die besondere Herausforderung der Gruppenarbeit mit verhaltensauffälligen Schüler/innen

Holger Neumann

- **Pädagogik bei Krankheit - Klärung und Unterstützung**
  - \* Aufgreifen offener Fragen zur Kollegialen Beratung - weitere Erprobung
  - \* Kennenlernen und beispielhafte Erprobung „Szenisch-Dialogischer Arbeit“ anhand von Herausforderungen des pädagogischen Alltags mit kranken Kindern und Jugendlichen
  - \* abschließenden Reflexion über Unterstützungsmöglichkeiten im Arbeitsfeld der TeilnehmerInnen

Die Module 3 und 4 sind so aufgebaut, dass viel Zeit für die einzelnen Themen, dem kollegialen Austausch und dem Erproben des vorgestellten (Unterrichts-)Materials eingeplant sind.